

Auslandssemester- Erfahrungsbericht

Wintersemester 2017/2018



澳門科技大學
MACAU UNIVERSITY OF SCIENCE AND TECHNOLOGY

Macau University of Science and Technology (MUST)

Avenida Wai Long,

Taipa Macau

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten.

1. Einleitung

Ich studiere Tourismusmanagement im 6. Semester und habe im 5. Semester das Auslandssemester an der MUST (Macau University of Science and Technology) absolviert. Beworben habe ich mich hierfür im 3. Semester, da für Non-EU andere Fristen gelten als für ein Auslandssemester in der EU, doch der Aufwand trotz dem stressigen 3. Semester hat sich sehr gelohnt. In Macau war ich vom 28.08.2017 bis zum 15.01.2018 und konnte während dem kompletten Zeitraum im Studentenwohnheim auf dem Campus wohnen. Meine Gründe für ein Auslandssemester waren vielfältig. Ein neues Land und dessen Leute kennenzulernen, sich einer neuen Herausforderung zu stellen, universitär und persönlich, sowie die Möglichkeit zu nutzen, dass die Hochschule München viele Partneruniversitäten hat.

2. Vor dem Aufenthalt

Vorbereitung & Bewerbung

Die Bewerbung für das Auslandssemester ist aufwendig vor allem während des 3. Semesters doch ich kann es nur jedem zu empfehlen und man sollte sich nicht davon abschrecken lassen. Am Anfang muss man eine verpflichtende Informationsveranstaltung besuchen (Anwesenheitspflicht!) in der alles Wichtige kurz angesprochen wird. Vieles wird am Anfang kompliziert wirken, deshalb empfehle ich die Präsentation sich danach herunterzuladen, damit man auch später darauf zugreifen kann. Nachdem die Zusage von der Hochschule München kam, musste ich relative viele Unterlagen wie ein „Health Examination Report“ und „Incoming Exchange Application“ ausfüllen und abgeben. Die endgültige Zusage aus Macau kam erst etwas später, deshalb hatte ich davor schon meinen Flug gebucht, da ich nicht warten wollte und die Flüge meist teurer werden. Nachdem die Zusage kam mussten noch weitere Unterlagen ausgefüllt werden, unter anderem die Flugdetails und einen Nachweis, dass man eine Auslandsrankenversicherung hat.

Finanzierung

Über die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten, kann ich leider nicht viel berichten da ich mich lediglich für PROMOS beworben habe, aber eine Absage erhalten habe. Anschließend habe ich dennoch eine kleine Unterstützung als „Reisekostenzuschuss“ erhalten, aber das lief automatisch nachdem ich die Absage erhalten habe. Für Auslands-Bafög habe ich mich nicht beworben.

Visum

Um ein Visum muss man sich in vorhinein nicht kümmern, da man bei der Einreise ein 90 Tage Visum erhält. Nach der ersten Tagen kann man, anschließend sein Visum auch verlängern, dass ich jedem empfehlen würde da man es sonst schwieriger hat ein China Visum zuzubekommen.

Die Verlängerung für das Visum für Macau kann eigentlich an einem Tag erledigt werden, doch wenn man eine Verlängerung für mehr als weitere 90 Tage benötigt (nur bei Bachelor-Studierende) dauert das etwas länger, teilweise zwei bis drei Wochen.

Während dieser Zeit kann man auch kein China Visum beantragen, das sollte man bei seinen Reiseplänen unbedingt beachten.

Versicherung

Ich hatte meine Auslandskrankenversicherung bei der „ENVIVAS“ abgeschlossen, da es eine Tochter-Krankenversicherung der Techniker Krankenkasse ist. Das Abschließen war sehr einfach und war über das Internet schnell erledigt.

Man sollte sich zudem rechtzeitig vor Abflug um eine Kreditkarte kümmern von der man überall kostenlos abheben kann und vielleicht eine Ersatz-Kreditkarte falls eine Kreditkarte nicht funktioniert. Ich hatte damals eine Kreditkarte von der DKB und von der Comdirect, doch leider kann ich die DKB Kreditkarte nicht mehr empfehlen, wenn man keinen monatlichen Eingang von mind. 700 Euro hat. Ausschließlich dann ist das Abheben und das Bezahlen im Ausland bei der DKB kostenlos. Bei der Comdirect ist keine Begrenzung vorhanden, man kann immer kostenfrei Geld abheben aber leider nicht kostenfrei mit anderen Währungen direkt bezahlen. Dennoch war das für mich die beste Variante und ich hatte keine Probleme mit der Kreditkarte, in keinem der Länder in denen ich gereist bin.

Anreise

Ich hatte mich für einen Hin-und Rückflug von München direkt nach Hongkong und zurück, über die Lufthansa entschieden, da ausschließlich einen Hinflug zu buchen zu teuer gewesen wäre. Aber man kann auch ohne ein gebuchtes Rückflugticket einreisen, das stellt beim Visum kein Problem dar, falls man noch nicht weiß ob man danach noch reisen möchte. Für das China Touristen Visum bekommt man alle Unterlagen und Informationen von Christina Lei aus dem International Office. Leider ist es erst nach drei Einreisen nach China erst möglich, das drei-monatige „Multiple Entry Visa“ zu beantragen, deshalb habe ich mich für zwei „Double-Entry Visa“ entschieden. Für dieses Visum benötigt man, wie auch für das Macau Visum Passbilder, diese sollte man schon aus Deutschland mitbringen. Allerdings kann es passieren, dass die Behörde bei dem China Visum die „deutschen“ Passbilder nicht akzeptiert, dann muss man vor Ort nochmal welche machen lassen aber das ist kein Problem und ist direkt in dem Gebäude.

Nach meiner Ankunft in Hongkong, bin ich direkt mit der Fähre nach Macau. Wenn man aus dem Flugzeug aussteigt muss man ausschließlich den Schildern mit „Macau“ und „Ferry“ folgen und gelangt direkt zu den Ticketschaltern, diese befinden sich noch in der Transitzone, d.h. man holt nicht sein Gepäck und reist auch nicht nach Hongkong ein. Man sollte sein Ticket bei „Cotai Water Jet“ kaufen, da diese nach Taipa fährt auf der sich auch die Universität befindet. Wenn man sich das Ticket kauft, kann man den Abschnitt für das Gepäck den Mitarbeitern vom Ticket Office geben, diese werden das Gepäck für dich auf die Fähre und nach Macau bringen.

Vor dem Auslandssemester habe ich keinen Sprachkurs belegt und konnte kein Chinesisch. Da die meisten Studenten der MUST aus China kommen, sprechen diese größtenteils Mandarin.

An der MUST wurden für die Austauschstudenten ein wöchentlicher Chinesisch Sprachkurs angeboten, damit man hilfreiche Sätze und Fragen lernt. Wenn dieser Kurs in den Stundenplan passt, würde ich diesen unbedingt empfehlen da man besonders in Mainland China mit Englisch oftmals nicht verstanden wird.

Wohnheime sind an der Universität auf dem Campus vorhanden. Man kann zwischen einem Einzelzimmer, Doppelzimmer und Viererzimmer wählen. Ich kann nur jedem empfehlen ein Doppelzimmer zu wählen, es wird auch meistens darauf geachtet das Studierende von der gleichen Heim-Universität und/oder Land in einem Zimmer sind.

Informationen zur Stadt/Land

Macau ist eine Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China, das sein eigenen Gesetze hat. Deshalb funktionieren hier auch alle sozialen Netzwerke und Google (facebook, und co.) im Gegensatz zu China. Die Stadt ist eine gute Stunde mit der Fähre von Hongkong entfernt. Bis 1999 war Macau eine portugiesische Kolonie. Aus dieser Zeit sind noch viele Sehenswürdigkeiten stehengeblieben, und man sieht besonders auf Macau Island die portugiesischen Einflüsse. Zudem ist eine der Amtssprachen noch Portugiesisch. Macau ist mit ca. 30 Quadratkilometern und ca. 650.000 Einwohnern, eine Stadt mit einer sehr hohen Bevölkerungsdichte. Die Währung in Macau heißt Pataca (MOP), doch man in jedem Geschäft auch mit Hongkong Dollar (HKD) zahlen. In manchen Geschäften werden auch chinesische Yuan angenommen. Jedoch würde ich immer empfehlen mit MOP zuzahlen, da alle Währungen mit dem Kurs 1:1 angenommen werden, obwohl Yuan und HKD mehr wert sind. Geldautomaten sind in jedem Casino, sowie auch auf dem Campus vorhanden und ich hatte keine Probleme dort Geld abzuheben.

Andere Sehenswürdigkeiten sind zum Beispiel: A-Ma Tempel, Ruins of St. Pauls (UNESCO Weltkulturerbe) und es gibt sogar einen kleinen Panda-Park mit zwei kleinen Panda-Bären. Macau besteht aus zwei Inseln einmal Taipa, auf der sich die Universität und die meisten Casinos befinden und Macau Island auf der die meisten Sehenswürdigkeiten zu finden sind. Coloane ist ganz im Süden der Stadt und ist ein kleines Dorf, in dem das alte sehr bekannte Lord Stew Café befindet.

Das Wetter von September bis Mitte/Ende November ist meist sehr warm, doch im Dezember und Januar kann es doch sehr kühl werden und man sollte die Temperaturen nicht unterschätzen. Da keines der Gebäude eine Heizung hat, kühl das Haus insbesondere in dieser Zeit etwas aus.

3. Während des Aufenthalts

Ankunft, Buddy Service & Orientation

Wie oben beschrieben bin ich über Hong Kong nach Macau eingereist, dort hat mich mein Buddy abgeholt und direkt in Studentenwohnheim gebracht. Dort angekommen muss man erst ein Dokument unterschreiben das belegt, dass Betten, Stühle, Schrank sowie Lan-Kabel usw. in dem Zimmer vorhanden ist.

Bei der Ankunft sind die Zimmer ohne Bettdecke, Bettlaken, Kissen oder Küchenausstattung. Man kann sich von der Universität eine Bettdecke, Kissen usw. kaufen, aber das ist teuer, deshalb empfehle ich das man im Supermarkt (Parknshop) sich diese Sachen zu besorgt. In dem Zimmer sind Klimaanlage aber keine Heizungen installiert, deshalb sollte man für das Wintersemester vielleicht eine bisschen dickere Jacke mitnehmen.

Die Anmeldung im International Office war einen Tag nach meiner Ankunft und mein Buddy hat mir alles gezeigt und hat mir sehr geholfen. Zuerst sind wir zur Christina Lei gegangen, anschließend zu verschiedenen Stationen bevor ich einen Brief, als vorläufigen Studentenausweis bekommen habe. Den richtigen Studentenausweis haben wir ca. eine Woche später erhalten. Auf diesen Brief stehen zudem deine Zugangsdaten und dein Passwort, deshalb solltest du auf diesen gut achten.

Jeder Student bekommt einen Buddy zugeteilt der dir in den ersten Wochen und Monaten hilft. Mein Buddy hat mir sehr viel geholfen, da am Anfang vieles neu und verwirrend ist, außerdem bietet dieser Service die Möglichkeit direkt von Anfang an mit Chinesen in Kontakt zu kommen.

Kurswahl

Ich habe während meines Auslandssemesters folgende Kurse gewählt: Brand Management, Club Management, Events Management, Consumer Behavior, Business Communication. Jeder dieser Kurs gab 3 Local Credits (entspricht 5,5 ETCS), das entspricht nicht den vollen 32 ETCS, aber wenn man noch einen Kurs belegen möchte sollte das vom Aufwand machbar sein. Die Vorlesungen sind in Macau sind anders und haben Anwesenheitspflicht, die Noten werden daher aus verschiedenen Komponenten zusammengestellt, diese sind unter anderem Anwesenheit, Gruppenprojekt, Prüfung am Ende des Semesters und Teilnahme. Alle meine Kurse bis auf Business Communication kann ich weiterempfehlen, da sie neues Wissen und oft eine andere Sicht vermitteln. Leider muss ich aber von Business Communication abraten, da der Professor sehr viele Vorlesungen hat und dementsprechend weniger motiviert ist.

Jedoch hat man in den ersten 14 Tagen, die Möglichkeit seinen Stundenplan und Kurse komplett zu ändern und jede Vorlesung zu besuchen, während dieser Zeit zählt meist die Anwesenheitspflicht noch nicht. Ich kann nur jedem empfehlen, während dieser Zeit sich so viele Vorlesungen wie möglich anzuschauen, damit man rechtzeitig noch wechseln kann.

Wohnen

Die meisten Austauschstudenten werden in dem Mädchen-Wohnheim (Building P) auf dem 14. Stockwerk untergebracht. Jedoch gilt dies fast nur für die Studenten, die sich für das Doppelzimmer entschieden haben. Alle Studenten die ein Einzelzimmer wollten, wurden in einem anderen Gebäude unterbracht. Die Zimmer (im P Building) sind geräumig und sind schön hell mit einer großen Fensterfront.

Diese sind mit einem eigenen Badezimmer, einmal Waschbecken mit Toilette und einmal mit Dusche und Waschbecken ausgestattet. Es gibt eine kleine Küchenzeile mit Kühlschrank wobei es keine Geräte, Töpfe, Herd oder ähnliches gibt. In der Gemeinschaftsküche gibt es eine Mikrowelle, sowie einen Wasserspender bei dem man sich immer Wasser holen kann, da das Leitungswasser, fast nur für das Zähne putzen genommen werden kann.

Für die Austauschstudenten gelten keine strengen Regeln, und man kann auch abends oder nachts immer in das Gebäude rein oder raus. Dies ist für die einheimischen oder chinesischen Studenten anders, diese dürfen in der Nacht das Gebäude nicht verlassen. Nur sehr wenige Personen oder Angestellte der Universität sprechen Englisch, doch meist klappt die grobe Kommunikation mit Händen und Füßen.

Die Kosten für das Wohnheim habe ich im Vorhinein überwiesen, und das Geld ist ohne Probleme angekommen. Man konnte auch vor Ort bei Christina Lei in bar zahlen, allerdings weiß ich nicht ob man so viel Geld an den Geldautomaten abheben kann.

Der Waschraum ist im Erdgeschoss und verfügt elf Waschmaschinen und ca. acht Trockner, aber man kann seine Wäsche auch auf dem Dach, auf dem 15. Stockwerk trocknen. In den ersten Tagen bekommt man von Christina Lei eine Waschkarte die benötigt wird, um waschen zu können. Leider sind die Maschinen, besonders in den Stoßzeiten sehr oft belegt und manchmal dauert es etwas, bevor man eine freie Maschine ergattert. Alle „Waschgänge“ der Waschmaschine gehen lediglich 30 Min, danach sollte man seine Wäsche zügig holen, da sie ansonsten von dem nächsten Studenten herausgeholt und wohin gelegt wird.

Organisatorisches

Das Wohnheim liegt direkt auf Taipa und man ist in wenigen Gehminuten beim Venetian und den anderen großen Casinos. Die kostenlose Shuttlebusse der Hotels zu den Fährhäfen und Macau Island kann jeder kostenfrei benutzen. Der Flughafen von Macau ist ca. 5 Gehminuten von dem Campus entfernt, aber man hört keine Geräusche. Der Fährhafen von Taipa ist in ca. 15 Gehminuten von dem Gebäude entfernt, von dort gibt es Fähren nach Hongkong Flughafen, Hongkong Island und Hongkong Kowloon sowie Shenzhen.

Ich habe mir eine Simkarte in dem Circle K (Convenience Store) für 100 MOP gekauft. Diese hat fast bis zum Schluss funktioniert, allerdings war das nicht die beste Variante.

Die öffentlichen Busse kann man entweder mit Münzen oder mit dem MacauPass bezahlen, ein Ticket kauft man nicht im Vorhinein. Der MacauPass ist eine Karte auf der man Geld aufladen kann, und damit in Supermärkten, teilweise Restaurants und Bussen bezahlen kann. Diesen Pass kann man in jedem Circle K (Convenience Store) kaufen, diesen sollte man sich am besten möglichst schnell nach der Ankunft kaufen.

In Taipa (Bus MT1 oder 36) gibt es zwei große Supermärkte, einmal San Mui und Parkshop, in diesen kann man eigentlich alles kaufen was man benötigt.

Sportmöglichkeiten & Reisen

Während diesem Semester haben sich die Sportmöglichkeiten sehr in Grenzen gehalten, weil vieles durch einen Taifun im August 2017 kaputt gegangen ist und erst repariert werden musste.

Trotz der Anwesenheitspflicht, bietet sich die Möglichkeit an den Wochenenden und offiziellen Feiertagen in Asien zu reisen. Die Fähren nach Hong Kong gehen am Wochenende sowie unter der Woche fast halbstündlich und bieten sich auch als Tagesausflug gut an. Der Flughafen in Macau bietet unterschiedliche Flüge wie nach Südkorea, Peking, Shanghai und Taiwan an. Wenn man eine Reise mit einem Hochgeschwindigkeitszug in China machen möchte, sollte man hierfür erst nach Zhuhai, die chinesische Grenzstadt, einreisen da Macau über keinen Bahnhof verfügt.

Allgemein muss man aber sagen, dass auch Reisen nach Mainland China nicht überdurchschnittlich günstig sind, das hat sich in den letzten Jahren stark geändert. Flüge nach Peking oder Shanghai kosten ähnlich viel wie Flüge innerhalb Europas. Es gibt auch die Möglichkeit vom Flughafen in Hong Kong nach China zu fliegen, dies ist meist günstiger, allerdings ist der Zeitaufwand um einiges höher verglichen mit einem Abflug von Macau.

Essensmöglichkeiten

Zuletzt möchte ich die verschiedenen Essensmöglichkeiten auf dem Campus erklären, da die Möglichkeiten zum selber kochen leider etwas rar sind.

Auf dem Campus gibt es mehrere Speisemöglichkeiten. Im Building P gibt es das Leisure, in dem es zu günstigen Preisen verschiedene asiatische Gerichte gibt, allerdings kann ich nicht empfehlen dort jeden Tag hinzugehen, da es nicht das beste Essen ist. Alternativ ist im P Building noch ein Circle K (Convenience Store) und dem man Snacks kaufen kann. In dem N-Gebäude, das auch das Hauptgebäude des Campus ist, gibt es das Training-restaurant und Café Four-Seasons. Dieses ist ein bisschen gehobener mit einer kleinen Auswahl an warmen Essen, Snacks und Sandwiches. Das Café kann ich wirklich empfehlen: man bekommt für ein bisschen mehr Geld auch mehr Qualität und gutes Essen.

In der Mensa (Student Restaurant) kann man sehr günstig essen, allerdings sollten die Erwartungen auch nicht so hoch sein. Das Tagesmenü kostet 22 MOP (ca. 2,5 Euro) und man bekommt Reis mit zwei Beilagen deiner Wahl, die es an dem Tag gibt. Direkt neben der Mensa befindet sich das Congee und Noodle house, dort gibt es eine Auswahl an Nudelsuppen und Congee (Reis Porridge), allerdings war ich dort nie essen, deshalb kann ich nicht viel über Preise oder Qualität sagen.

Im Building C befindet sich nochmal eine Circle K und ein Pacific Coffee, das guten Kaffee und Snacks anbietet. In Taipa und Macau Island gibt es viel gute Restaurant unterschiedlicher Preisklasse, mit westlicher und selbstverständlich chinesischer Küche.

4. Fazit

Mein Fazit des Auslandssemester ist ausschließlich positiv und ich kann jeden nur empfehlen, ein halbes Jahr in Macau zu studieren. Ich konnte viele neue Menschen aus unterschiedlichen Ländern dieser Welt kennenlernen, Freundschaften schließen und mich in einer komplett anderen Kultur zurechtfinden und hatte damit auch die Möglichkeit diese wirklich mit zu erleben. Da die Gruppe der Austauschstudenten nicht so groß ist, hat man hier die perfekten Voraussetzungen auch mit Einheimischen in Kontakt zu kommen, da es keine extra Vorlesungen für Austauschstudenten gibt.

Die Stadt ist sehr verrückt und man kann sie mit keiner asiatischen Stadt oder europäischen Stadt vergleichen, obwohl es viel westlicher ist als Mainland China. Zudem ist Macau der perfekte Ort um nach China und Asien zu reisen, weil die Visumsbestimmungen viel offener sind als in China.

Abschließend möchte kann ich nur jeden bestärken der sich überlegt ein Auslandssemester in Macau zu machen, und sich hoffentlich nicht von dem etwas aufwendigen Bewerbungsprozess aufhalten lässt.